

## ES IST KRIEG

*Kaum dass sich nach zwei Jahren Coronapandemie ein Hoffnungsschimmer zeigte, zieht eine neue furchterregende Krise herauf. Tausende Ukrainer suchen bei uns Schutz vor dem Krieg in ihrer Heimat. Bundesweit sind wir ihnen an unseren Standorten mit Lebensmitteln und Sachspenden behilflich, und auch die täglichen Betreuungsangebote der Arche können die Kinder und Familien mit nutzen. Derweil steigen die Lebenshaltungskosten in Deutschland immer weiter. Am härtesten sind einmal mehr diejenigen betroffen, die ohnehin am wenigsten haben.*



▲ Ukrainische Kinder bei der Sachspendenausgabe in der Arche Berlin-Hellersdorf

Unter unseren Kindern wächst eine Angst, die ich vorher so noch nicht gesehen habe. In vielen Familien tobte bereits der Existenzkampf, die Sorge um Bildung und Chancengleichheit. Die Lebensmittel- und Energiepreise explodieren und treffen gerade die Arche-Familien gewaltig. Zusätzlich aber wächst nun die Angst vor dem Krieg. Wir sind bemüht, alle ihre Fragen zu beantworten, sie zu trösten und aufzuklären. Doch wo wird das noch hinführen?

In unserer Sporthalle in Berlin-Hellersdorf nehmen wir stündlich Kleidung, Spielsachen und Hygieneartikel an, um sie an die Geflüchteten aus der Ukraine, die zu uns kommen, weiterzugeben. Sie sprechen unsere Sprache nicht und stehen mit noch ganz anderen Ängsten vor uns. Wir verständigen uns mit Hilfe von Übersetzungssoftware, bieten Eltern und Kindern Unterstützung in allen möglichen Bereichen, und wir merken, dass die Not noch größer werden wird. Für die ukrainischen Frauen haben wir

daher zusätzlich ein tägliches Frühstücks- und Gesprächsangebot geschaffen, um sie moralisch und auch ganz praktisch zu unterstützen.

Zudem belasten die Auswirkungen von Corona unsere Kinder noch immer sehr. Ihre schulischen Defizite sind teilweise so gewaltig, dass sie überhaupt nicht mehr mitkommen und oft den Kopf in den Sand stecken. Sie brauchen Hilfe, und zwar ganz schnell. Mit Erscheinen dieser Ausgabe, setzen wir bereits einen neuen Mitarbeiter der Arche an einer öffentlichen Schule ein, um die Lehrer dort zu unterstützen. Parallel zum Regelunterricht unterrichtet er die Kinder, die nicht mehr mitkommen, um sie auf den Wissensstand ihrer Mitschüler zu bringen. Ein Pilotprojekt der Arche, das bereits in naher Zukunft Schule buchstäblich machen soll.

Immer wieder kommt mir der motivierende Bibelvers in den Sinn: „Fürchtet Euch nicht.“ Er gibt mir Zuversicht. Die Zuversicht, auf dem richtigen Weg zu sein. Scheinbar stolpern wir von einer Krise in die andere, von einer Herausforderung zur nächsten – doch wir dürfen einfach nicht aufgeben. Ein sechsjähriges ukrainisches Mädchen strahlte, als sie von uns ein Kuscheltier erhielt. So konnte sie für einige Sekunden die Sorge um den Vater in ihrem Heimatland vergessen. Ein elfjähriger Junge fiel mir in den Arm, nachdem er coronabedingt mehrere Wochen nicht in die Arche kommen konnte. Er freute sich unglaublich, endlich sein zweites Zuhause wieder besuchen zu dürfen. Eine alleinerziehende Mutter, selbst in großen Schwierigkeiten, fragte mich: „Ihr seid ja immer im aktuellen Geschehen. Wobei kann ich jetzt helfen?“

So viel Not, aber auch so viel Nächstenliebe und Solidarität motivieren uns weiterzumachen. Auch wenn es finanziell gerade nicht so einfach ist. Doch wir fürchten die Zukunft nicht. Menschen vertrauen uns, Menschen begleiten uns und Menschen beteiligen sich. Es tobt ein Krieg in Europa, aber wir wollen trotz allem Hoffnung und Liebe bringen. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

*Pastor Bernd Siggelkow,  
Gründer und Leiter der Arche*

## DRANBLEIBEN

*Gewalt und Tötungsdelikte sind im Hamburger Phoenix-Viertel keine Seltenheit. Die Mitarbeiter\*innen der Arche stellt das vor besondere Herausforderungen.*



▲ Bei der Arche haben die Kinder in Hamburg-Harburg einen sicheren Ort zum Spielen

Es war ein großer Schock, als letzten Sommer mitten am Tage auf einem belebten Platz ein Jugendlicher einen anderen ermordete. Der Hintergrund war dramatisch. Das Opfer war mit dem kleineren Bruder des Täters an der Elbe schwimmen gewesen und dieser war dabei ertrunken. Aus Frust darüber, dass er „nicht gut genug aufgepasst“ hatte, wurde er niedergestochen. Ein zweiter, achtjähriger Bruder des Täters, kommt regelmäßig in unsere Arche. Wir waren also direkt involviert und mittendrin in der Situation.

Dieser Fall ist exemplarisch für das Phoenix-Viertel, wo danach auch noch zwei Schießereien in direkter Nachbarschaft der Arche stattfanden. Unsere Kinder wachsen hier in einer unsicheren,

gefährlichen Umgebung auf. Für unser Team bedeutet dies umso mehr, für sie einen sicheren Ort zu schaffen. Bei drastischen Vorfällen wie dem geschilderten, gehen wir auf die beteiligten Familien zu, wir begleiten Kinder mitunter persönlich nach Hause und versuchen ihnen die Angst zu nehmen. Für sie und viele andere ist die Arche in Harburg ein wichtiger Ort geworden.

Ihr Bedürfnis nach Annahme und Zuwendung ist sehr groß, ebenso wie der Bedarf an praktischer Hilfe durch Lebensmittelversorgung und Lernförderung. Wir arbeiten sehr eng mit der Schule Maretstraße sowie mit Behörden und anderen Einrichtungen zusammen. Von der Schule bekommen wir Kinder für unseren

„Lernort“ vermittelt, ein spezielles Lernförderprogramm mit ehrenamtlichen Helfer\*innen. Diese Kinder verbringen einen Teil ihres Unterrichts bei uns. Es gibt bereits eine Warteliste für das Programm und wir möchten das Angebot weiter ausbauen. Darüber hinaus koordinieren wir zwei Sprachfördergruppen für geflüchtete Kinder. Das klassische Arche-Programm mit Abendessen, Kinderparty, Sport- und Kreativ-Angeboten sowie Feriencamps und Ausflügen gibt es natürlich auch. Im Musikbereich arbeiten wir mit dem Rock Kids e.V. zusammen, der Kinder niedrigschwellig an den Musikunterricht heranführt. Außerdem können wir auf dem nahe gelegenen „Ponyhof Meyers Park“ regelmäßig zum Reiten gehen.

Auch unsere Kooperation mit der Christuskirche Harburg ist weitergewachsen. Neben den Räumlichkeiten, die wir dort nutzen dürfen, kommen immer wieder Ehrenamtliche aus der Gemeinde zu uns und bringen sich mit ein. Angesichts der Menge an Kindern in unserer Arche ist das eine wichtige Hilfe. Allein die Anzahl der älteren Kinder und Teenager ist auffällig angestiegen. Sie brauchen noch einmal andere, auf ihr Alter abgestimmte Angebote. Um diese zu installieren, wollen wir im kommenden Sommer eine Pädagogin ins Team aufnehmen, die uns dabei behilflich ist. Insbesondere auch für die Förderung von Schulabschlüssen und die Einzelbegleitung. So soll nach und nach ein eigener Jugendbereich entstehen.

Insgesamt ist der Bedarf in Hamburg-Harburg sehr hoch und wir lernen jede Woche neue Kinder kennen. Eine besondere Herausforderung sind die beengten, teilweise prekären Wohnverhältnisse, in denen sie leben. Viele Familien sind am Limit. Unser Ziel ist es daher, diesen Zuständen mit verlässlicher Beziehungsarbeit zu begegnen und dauerhaft dranzubleiben.

Tobias Lucht,  
Regionalleitung Arche Hamburg

## SECHSMAL MEHR PLATZ ALS BISHER

*Schon nach kurzer Zeit platzte die Arche im Dresdener Jägerpark-Viertel aus allen Nähten. Dank breiter Unterstützung konnten nun größere Räumlichkeiten bezogen werden.*

„Wann können wir in die neue Arche? Wann ziehen wir endlich um? Wie sieht es in der neuen Arche aus? Welche Räume gibt es dort?“ Ende letzten Jahres war die Neugier kaum noch auszuhalten. Täglich wurden die Mitarbeiter\*innen der Arche Dresden mit Fragen gelöchert, denn ein großes Ereignis kam näher: der Umzug von einer 65-Quadratmeter-Plattenbauwohnung in neue Räumlichkeiten mit über 400 Quadratmetern.

Die Arche ist seit vier Jahren in Dresden aktiv. Ihr Einzugsgebiet ist der Jägerpark, ein Plattenbauviertel am Rande der Stadt. Dort leben viele Familien, größtenteils in Sozialwohnungen. Häufig sind sie kinderreich oder haben einen Flucht- und Migrationshintergrund. Für viele Dresdener ist das Viertel ein weißer Fleck auf der Landkarte. Bei Jugendamt, Jobcenter und Polizei ist es dafür umso bekannter, unter anderem wegen Drogenproblemen. Es gibt kaum Möglichkeiten für die

außerschulische Freizeitgestaltung. Kindern im Jägerpark einen sicheren Ort zu schaffen, an dem sie sich entfalten, Kind sein können und angenommen werden, das motiviert unser kleines Team und unsere Ehrenamtler\*innen Tag für Tag.

Unsere Arche ist für viele Kinder und Familien im Jägerpark zu einem festen Anlaufpunkt geworden, ob zum Spielen, Sport treiben oder Basteln, für die Hausaufgabenhilfe oder Unterstützung beim Bewältigen der deutschen Bürokratie. Während der ersten Jahre gab es stetig mehr Arbeit und die alte Dreizimmerwohnung platzte bald aus allen Nähten. Entsprechend groß war die Freude, als die neuen Räumlichkeiten gefunden wurden. Dank der tatkräftigen Unterstützung des „Freundeskreis Die ARCHE im Elbtal e.V.“ wurden sie saniert und pünktlich zur Weihnachtsfeier 2021



▲ Kochen in der neuen Arche Dresden. Hier fühlen sich die Kinder direkt zuhause.

konnten die Kinder sie das erste Mal in Augenschein nehmen. Sie kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. So viel Platz! Einige fragten, warum wir nicht noch eine Etage gemietet hätten, damit sie gleich übernachten könnten.

Die neue Arche befindet sich fünfzehn Gehminuten von der alten entfernt auf dem Gelände des Fußballvereins „SC Borea Dresden“. Dort können wir Volleyball-, Basketball- und Fußballfeld

mitbenutzen. Dafür sind wir außerordentlich dankbar. Denn Bewegung an der frischen Luft ist etwas, was unsere Kinder wirklich brauchen, vor allem als Kontrastprogramm zu ihrem erhöhten Medienkonsum. Die vergangenen Winterferien haben noch einmal besonders stark gezeigt, wieviel Freude wir mit unseren Angeboten in das Leben der Kinder bringen können, wie gern und dankbar sie angenommen werden.

Zur neuen Arche eine Viertelstunde Extra-Fußweg auf sich zu nehmen, daran mussten sich einige Kinder zwar erst gewöhnen. Doch inzwischen ist die Anpassungsphase abgeschlossen und alle haben sich gut eingelebt. Es ist wirklich schön zu sehen, wie gern die Kinder dabei helfen, die neue Arche mitzugestalten. Sie basteln Türschilder, helfen im Garten und tun etliches mehr. Es ist eben „unsere“ Arche und für die kann und will jeder etwas beitragen.

In den neuen Räumen bieten sich wunderbare Möglichkeiten, wichtige neue Arbeitszweige zu etablieren und mehr Kinder als bisher zu erreichen. Unter anderem wollen wir die schulische Förderung intensivieren, da schulische und sprachliche Defizite gerade nach der Zeit der Corona-Lockdowns unübersehbar sind. Wir haben bereits Kontakt zur örtlichen Grundschule aufgenommen und besprechen mögliche Kooperationen. Der Aufbau eines regelmäßigen Elterncafés steht ebenso auf der Agenda, wie auch neue Angebote für Teenager, die es für sie im Jägerpark sonst nicht gibt. Über den notwendigen Platz dafür verfügen wir bereits. Was wir nun noch brauchen, ist mehr personelle Unterstützung.

Wir sind außerordentlich dankbar und staunen selbst immer noch, was mit Hilfe vieler Dresdenerinnen und Dresdener möglich gemacht werden konnte. Wir freuen uns auf den vor uns liegenden Weg und sind gespannt, wie und wohin sich unsere Arche noch entwickeln wird.

*Sophie Müller,  
Standortleitung Arche Dresden*

## DIE „ARKA“ IN WARSCHAU

*Seit fast acht Jahren leistet die Arche im Stadtteil Praga-Nord wichtige Arbeit*

Im Frühjahr 2014 eröffnete Lukas Podolski die „Arka“ in Warschau. Damals war er Spieler der deutschen Nationalmannschaft und stand kurz vor dem Gewinn der Weltmeisterschaft. Schon länger hatte er sich für die Kinder der Arche in Deutschland engagiert. Doch es war sein ganz persönlicher Wunsch, auch in seinem Geburtsland eine Arche für die polnischen Kinder zu errichten. Gemeinsam mit Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ konnten wir dieses Herzensprojekt umsetzen.

Die Arche Warschau befindet sich im Stadtteil Praga-Nord, ein sozialer Brennpunkt der polnischen Hauptstadt. In den meisten Fällen wohnen die Arka-Kinder in beengten Sozialwohnungen, in verwahten Plattenbauten oder unsanierten Ziegelbauten aus der Vorkriegszeit. Das Stadtviertel hat einen schlechten Ruf und gilt nach wie vor als gefährliche Gegend. Wenn auch sehr langsam, vollzog sich in

den letzten Jahren immerhin ein Wandel. Das Image der Bewohner des Stadtteils verbesserte sich ein wenig. Aussehen und Charakter der Gegend werden immer mehr von neu gebauten Häusern geprägt. Der Zuzug von Menschen aus anderen Stadtvierteln veränderte nach und nach das Antlitz Pragas.

Nichtsdestotrotz leben hier nach wie vor besonders viele Familien, Alleinerziehende und Kinder, die unter Armut, häuslicher Gewalt sowie Alkohol- und Drogenkonsum leiden. Die Schulen in der direkten Umgebung der Arche gehören zu denen mit dem niedrigsten Bildungsniveau der Stadt. Schon vor der Coronapandemie waren sowohl Lehrer\*innen als auch Eltern mit Erziehung und Bildung der Kinder überfordert. Während der Pandemie verschlechterte sich die Situation noch weiter. Die letzten zwei Jahre wirkten sich negativ auf die materielle Lage vieler Familien aus; der Preisanstieg bei Waren

des täglichen Bedarfs belastet sie sehr. Die Not und der entsprechende Bedarf an Unterstützung durch Hilfsorganisationen ist immer noch groß.

Die Arche befindet sich in einem schönen hellen sanierten Haus. Jeden Tag wird es von etwa 40 Kindern aus der Nachbarschaft besucht. Das Team besteht aus drei angestellten Mitarbeiter\*innen sowie einer Aushilfskraft. Und dank der Kooperation mit der Diakonie der evangelischen Kirche in Polen dürfen auch ausländische Ehrenamtliche bei uns mithelfen. Unsere erste ehrenamtliche Mitarbeiterin ist im Rahmen des europäischen Solidaritätskorps für neun Monate bei uns zu Gast. Sie kommt aus Berlin und genießt die Zeit mit den Kindern und ihr Abenteuer in Warschau sehr.

Während der ersten Monate der Pandemie war die Warschauer Arche lange geschlossen. In dieser Zeit versuchten wir, den Kontakt mit den Kindern online aufrechtzuerhalten. Auch halfen wir den bedürftigen Familien materiell aus. Seit Mai 2021 können wir unter Einhaltung aller Hygienevorschriften wieder regulär in unserem Gebäude arbeiten und registrieren seit Herbst letzten Jahres einen kontinuierlichen Anstieg der Anzahl an Kindern, die zu uns kommen.



▲ Mit der „Arka“ haben auch die Kinder in Warschau eine Anlaufstelle, wo sie gefördert werden

Bei uns bekommen sie kostenlos ein warmes und gesundes Mittagessen, in den Ferien bieten wir sogar Frühstück an. Zweimal pro Woche nehmen sie an einem Training teil, das von der adidasRunners-Gruppe Warschau ehrenamtlich durchgeführt wird. Sportliche Aktivitäten sind nach den monatelangen Lockdowns und der Isolation zuhause besonders wichtig. Häufig gehen wir mit den Kindern auch Inlineskaten oder im Winter Schlittschuhlaufen. Und im Sommer werden wir mit ihnen auf ein Camp in die Masuren in Nordpolen fahren, wo sie Natur und Wasser ausgiebig genießen können.

In Zeiten von Corona beschäftigt uns auch das Thema Lernförderung ganz besonders. Als die Kinder im September 2021 in die Schulen zurückkamen, hatten die meisten enorme Schwierigkeiten. Die digitalen Lösungen für das Lernen und den Unterricht wirkten sich teilweise sogar negativ auf den Bildungserfolg aus. Insbesondere die jüngsten Kinder, die von ihren Eltern keine Unterstützung beim Lesen- und Schreibenlernen bekommen hatten, waren betroffen. Wir erlebten viele Erst- bis Drittklässler, die kaum die einzelnen Buchstaben voneinander unterscheiden konnten und die nicht imstande waren, einfachste Wörter zu lesen. Ähnlich sah es bei Mathematik- und Englischkenntnissen aus. Glücklicherweise haben wir jedoch seit ei-

nem Jahr eine Kooperation mit den Mitarbeitern des Adidas-Büros in Warschau, um im Rahmen eines „Buddy-Programms“ die Kinder individuell beim Englischlernen zu unterstützen.

In diesem Jahr starten wir zudem ein neues Projekt mit einem Kunsttherapeuten. Unsere Kinder lieben es, Zeit im Kreativraum zu verbringen, wo sie mit großer Freude ihre künstlerischen Fähigkeiten entwickeln können. Unser Ziel ist es, dass sie unter professioneller Anleitung die Chance haben, sich ungehemmt und frei kreativ auszuprobieren.

Um uns finanziell besser aufzustellen, möchten wir für eine spezielle polnische Ein-Prozent-Regelung werben. Steuerpflichtige haben in Polen nämlich die Möglichkeit, über ein Prozent ihrer Abgaben selbst zu entscheiden und dieses Geld einer gemeinnützigen Organisation zukommen zu lassen. Hat man die Steuererklärung korrekt ausgefüllt und die Summe seiner Steuerlast ermittelt, so lautet die letzte Frage auf dem Formular, ob man ein Prozent dieser Summe spenden möchte. Wenn ja, trägt man hier die Handelsregisternummer einer registrierten Organisation ein und das Finanzamt überweist ihr das Geld. Mit einer Kampagne für die Arche Warschau hoffen wir, auf diesem Wege möglichst viele Spenden zu erhalten.

*Bogumila Manek,  
Standortleitung Arche Warschau*



▲ Das neue Buch von Arche-Gründer Bernd Siggelkow: „Kindheit am Rande der Verzweiflung – Die fatalen Folgen von Lockdown und Isolation“, Claudius Verlag, ISBN 978-3-532-62869-0

# MEIN ENGAGEMENT FÜR DIE KINDER DER ARCHE

An dieser Stelle der Arche-News stellen wir Personen vor, die sich ehrenamtlich einsetzen



▲ Joachim Hermann in der Arche Berlin-Hellersdorf

Mein Name ist Joachim Hermann. Ich bin 48 Jahre alt und arbeite in Bingen am Rhein in einem Restaurant als Servicekraft. Oft engagiere ich mich auch ehrenamtlich. In meiner Freizeit lese

ich viel, höre Musik, spaziere oder fahre gerne mal weg.

## Wie sind Sie auf die Arbeit der Arche aufmerksam geworden?

Ich habe 1997 im Fernsehen einen Bericht über die Arbeit der Arche gesehen und dachte mir, warum soll ich den Kindern nicht auch helfen? Meine eigene Kindheit war nicht besonders schön.

## Was sind Ihre Aufgaben?

Meine Aufgaben in der Arche sind sehr bunt. Zum Beispiel spiele ich mit den Kindern oder wir gehen gemeinsam essen. Es ist mir immer eine große Freude, wenn ich in die Arche komme und Zeit mit den Kindern und Jugendlichen verbringe. Auch von ihnen kann ich noch viel lernen.

## Warum liegt Ihnen die Arbeit der Arche so am Herzen?

Ich helfe und unterstütze die Arche, damit auch die armen, sozial benachteiligten Kinder und Jugendlichen hier in Deutschland eine gute Schulbildung bekommen und eine bessere Zukunft haben. Diese Kinder und Jugendlichen brauchen uns. Daher bleibe ich auch so lange bei der Arche, bis es nicht mehr geht.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft, für die Kinder und für die Arche?

Ich wünsche den Kindern und Jugendlichen, dass sie immer so bleiben, wie sie sind. Aber auch, dass sie für ihr Leben lernen. Von der Politik würde ich mir wünschen, dass sie mehr für diese Kinder und Jugendlichen tut und ihnen hilft. Auch benachteiligte Kinder sind etwas Besonderes. Dem Team der Arche wünsche ich wiederum viel Kraft und Erfolg, bei allem, was noch kommt. Und ich möchte allen von Herzen Danke sagen, dass ich ein Teil davon bin.

## WAS GIBT'S NEUES?

### AKTIONSTAG GEGEN KINDERARMUT UND AUSGRENZUNG

Im vergangenen November hatten sich beim ersten aktiv gestalteten „Aktionstag gegen Kinderarmut und Ausgrenzung“ zahlreiche Organisationen sowie Sozial- und Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen, um sich bundesweit gegen Benachteiligung und für mehr Chancengleichheit zu engagieren. Ob in Berlin, Hamburg, Potsdam, Düsseldorf, Leipzig, Osnabrück, Meißen, Frankfurt am Main, Herne oder Köln – trotz coronabedingter Einschränkungen waren in mehreren Städten

und Bundesländern über 4.000 Kinder bei unterschiedlichen Aktionen in Bewegung. Viele Anlaufstellen, wie Schulen, Kindertagesstätten, Fußballvereine oder Freizeiteinrichtungen, beteiligten sich an dem Bündnis und machten auf soziale Missstände aufmerksam. Zudem wurde eine Kindergruppe um Arche-Gründer Bernd Siggelkow von Elke Büdenbender, Gattin des Bundespräsidenten, im Schloss Bellevue empfangen. Auch sie betonte: „Jedes Kind hat das Recht auf eine Bildung, die seine Talente und Fähigkeiten fördert. Vor allem das schafft Chancengleichheit und die Aussicht

auf ein gutes Leben.“ Wir danken allen Beteiligten für ihren großartigen Einsatz und die damit verbundene Resonanz! Auch in diesem Jahr möchten wir beim nächsten Aktionstag, am 24. November, wieder gemeinsam ein starkes Zeichen setzen ([www.aktionstag-kinderarmut.de](http://www.aktionstag-kinderarmut.de)).



▲ Die Arche mit Elke Büdenbender im Schloss Bellevue

### Impressum

#### Herausgeber:

Die ARCHE Kinderstiftung  
Christliches Kinder- und Jugendwerk  
Für den Vorstand: Bernd Siggelkow

#### Anschrift:

Tangermünder Str. 7 · 12627 Berlin  
Tel.: 030 - 992 88 88 - 00  
Fax: 030 - 992 88 88 - 01

#### E-Mail:

[buero@kinderprojekt-arche.de](mailto:buero@kinderprojekt-arche.de)

#### Internet:

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)

#### Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)  
Paul Höltge  
[pressesprecher@kinderprojekt-arche.de](mailto:pressesprecher@kinderprojekt-arche.de)

#### Konzeption:

TAPAS & TWAIN GmbH, Berlin

#### Gestaltung:

Lennart Fischer, Berlin

#### Druck:

Druck & Design, Gronau / Westf.

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00

BIC BFSWDE33BER

## WIE KANN ICH HELFEN?

In unserer Ideen-Ecke stellen wir Ihnen in jeder Arche-News kreative Wege vor, wie Sie uns als Arche unterstützen können.

### Ukrainehilfe

Bundesweit sind wir an den Standorten der Arche aktiv, den Geflüchteten aus der Ukraine behilflich zu sein. Sie erhalten bei uns Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und Spielsachen. Auch die täglichen Betreuungs- und Beratungsangebote können von den Kindern und Familien in Anspruch genommen werden. Die aktuelle Flüchtlingskrise, ausgelöst durch den Krieg mitten in Europa, stellt uns vor neue, große Herausforderungen. Mit einer Spende unter dem Stichwort „Ukraine“ können Sie uns dabei gezielt finanziell unterstützen.

### Ferriencamps

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder den Kindern der Arche die Teilnahme an einem Ferriencamp ermöglichen. Für sie ist diese abenteuerliche Zeit ein unvergessliches Erlebnis, mit vielen wertvollen Erfahrungen und neuen Freundschaften. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen und die Ferien-Patenschaft für eines der Arche-Kinder übernehmen. **Bereits mit 145 Euro sind die wesentlichen Kosten gedeckt.** Gerne senden wir Ihnen als Dankeschön eine **Postkarte** zu, die von einem der Kinder im Ferriencamp ausgefüllt wurde. Bei der Überweisung auf unser Spendenkonto geben Sie dazu einfach das Stichwort „Ferien“ an und übermitteln uns im Verwendungszweck Namen und Anschrift.

### Feiern zugunsten der Arche

Viele Arche-Freunde haben Sympathie für das Prinzip „Spenden statt Schenken“. Zum Geburtstag, einem Jubiläum oder einem anderen besonderen Anlass verzichten sie dafür bewusst auf Geschenke und laden stattdessen ihre Gäste zu einer

Spende für die Arche ein. Wäre das eventuell auch etwas für Sie? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [helfen@kinderprojekt-arche.de](mailto:helfen@kinderprojekt-arche.de) und verraten Sie uns Ihren Anlass und das Datum der Feier. Wir beraten Sie dann gerne zum praktischen Ablauf einer solchen persönlichen Spendenaktion.

### Porto

Vor allem in der Zentrale der Arche werden täglich viele wichtige Briefe versendet, was ebenfalls Kosten verursacht. Zusätzlich hat die Post die Gebühren erneut erhöht. Daher könnten Sie uns damit unterstützen, wenn Sie uns Ihre nicht mehr benötigten Briefmarken zuschicken, oder auch mit einer Spende unter dem Stichwort „Portokosten“.

### Überweisungsträger & SEPA-Lastschriftservice

Damit Sie unsere Arbeit noch einfacher unterstützen können, bieten wir Ihnen mit vorausgefüllten Überweisungsträgern mit SEPA-Lastschriftmandat einen sicheren Service an. Gerne senden wir Ihnen diese per Post zu. Bitte rufen Sie uns dazu unter 030 - 992 88 88 22 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [helfen@kinderprojekt-arche.de](mailto:helfen@kinderprojekt-arche.de) mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

### Jahresbericht als Printausgabe

Auf unserer Webseite [www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de) steht in der Rubrik „Über uns“ -> „Transparenz“ der Jahresbericht von 2020 zum Download bereit. Wenn Ihnen die gedruckte Version lieber ist, senden wir Ihnen diese gerne kostenlos zu. Kontaktieren Sie dazu bitte unsere Spenderbetreuung unter [helfen@kinderprojekt-arche.de](mailto:helfen@kinderprojekt-arche.de) oder 030 - 992 88 88 22 und teilen Sie uns Ihre Anschrift mit.

Hätten Sie gerne einen bildlichen Eindruck von der Atmosphäre, die in der Arche herrscht? Auf unserer Homepage oder unseren Social-Media-Kanälen finden Sie jeweils schöne Impressionen sowie lebhaftige Berichte und Bilder. Schauen Sie doch einmal vorbei!



@DieArche



@die\_arche



@ARCHE\_Kids



Die ARCHE



Die ARCHE Kinderstiftung



DIE ARCHE | SOFORTSPENDE  
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS GEHT'S!

## SACHSPENDEN

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit sind uns auch Sachspenden eine sehr große Hilfe. Wir sparen damit erheblich bei unseren Ausgaben und können die gespendeten Dinge unmittelbar in unserer Arbeit mit den Kindern einsetzen.

### Aktuell können Sie uns mit folgenden Sachspenden konkret unterstützen:

**Ukrainehilfe:** Babykleidung, Konserven (zum leichten Öffnen), haltbare Lebensmittel (Konserven, Reis, Nudeln, Kaffee, Tee, Milch, Brot, Wurst etc.) Babynahrung, Wasser, Isomatten, Taschenlampen, Batterien, Schlafsäcke, schmerz- und fiebersenkende Mittel, Grundausrüstung für Babys und Kleinkinder, neues bzw. gut erhaltenes Spielzeug

**Hygieneartikel:** Corona-Tests, FFP2-Masken, Läusemittel, kleine Tretmülleimer (Bad), Haarbürsten, Kämmen, Windeln (Gr. 1-3, Gr. 5-6), Damenbinden, Tampons

**Für die Schule:** Sportkleidung, Jogginghosen (Gr. 122-164), Turnschuhe, Fahrradschlösser, Fahrrad- & Skate-Helme (Größe L), wissenschaftliche Taschenrechner, aktueller Schulatlas, USB-Sticks, Blöcke (liniert und kariert), Bewerbungsmappen (Pappe)

**Für Spiel und Spaß:** Kleine Reisespiele, Billardkugeln, Kinderplanschbecken, Diskokugel-Licht, Funkmikrofon, Becherlupen

**Küche und Hauswirtschaft:** Induktionskochplatte, große Schneidbretter, Staubsauger, Biertischgarnitur, Trinkbecher (Mehrweg), große Thermoskanne

### Allgemein:

Geburtstagskarten, T-Shirts (Größe S-M), Freizeitschuhe (Größe 38-43, keine Turnschuhe), Unterwäsche für Kinder (neu, Größe 122-146), Socken für Kinder (neu), Ventilatoren, Picknickdecken

Jede Spende hilft uns ganz praktisch weiter!

Weitere aktuelle Sachspendenwünsche finden Sie außerdem auf unserer Homepage im Bereich „Helfen Sie / Sachspende“. Dort können Sie auch gezielt einzelne Arche-Standorte auswählen.

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne direkt an unser zentrales Arche-Büro. Erreichbar von 09:00-17:00 Uhr unter **030 - 992 88 88 00** oder per E-Mail: [buero@kinderprojekt-arche.de](mailto:buero@kinderprojekt-arche.de) Vielen herzlichen Dank!

„Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Uns ist der bewusste und rechts-gemäße Umgang mit Ihren Daten sehr wichtig. Sollten Sie die Arche-News nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Dies können Sie telefonisch unter 030 - 992 88 88 22, per Mail an [arche-news@kinderprojekt-arche.de](mailto:arche-news@kinderprojekt-arche.de) oder auf dem Postweg, an „Die Arche“, Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin, tun.“